

Projektpartner

AKTILA-BS ist ein überregionales Projekt unter der Leitung des Berufsförderungswerks Würzburg zur Förderung der Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen am Arbeitsleben.

Projektpartner:



AKTILA-BS wurde aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert vom:



Kontakt

Sie haben Fragen zum Projekt?

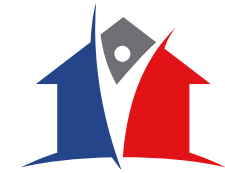
Ihre Ansprechpartnerin:



Monika Weigand
Projektleitung AKTILA-BS
Berufsförderungswerk Würzburg gGmbH
Fon: 0931 9001-850
Fax: 0931 9001-105
monika.weigand@bfw-wuerzburg.de
www.aktila-bs.de



Bildungszentrum für blinde und sehbehinderte Menschen
Kompetenzzentrum für barrierefreie IT
Helen-Keller-Str. 5 | 97209 Veitshöchheim
Fon 0931 9001-0 | Fax 0931 9001-105
info@bfw-wuerzburg.de
www.bfw-wuerzburg.de



AKTILA-BS

Aktivierung und Integration
(langzeit-) arbeitsloser blinder
und sehbehinderter Menschen



Wiki
DURCHBLICK
Fachinfos für
Leistungsträger

Erfolgreich zurück in den Job

Projektergebnisse

Ziel des Projekts war es, langzeitarbeitslose blinde und sehbehinderte Menschen neu zu aktivieren und auf dem Weg zurück in den Job zu begleiten. Die relevanten Vermittlungshemmnisse sollten identifiziert und neue Instrumente und Strategien zur Integration entwickelt und erprobt werden.

Was haben wir erreicht?

- ein neues Beratungs- und Fördermodell, in dem Freiwilligkeit und Mitverantwortung der Teilnehmenden die Grundlage der Zusammenarbeit mit dem JobCoach bilden
- eine neue Form der Kooperation zwischen den spezialisierten Bildungseinrichtungen, in der die Kompetenzen gebündelt und einrichtungsübergreifend den Teilnehmenden aller Häuser zur Verfügung gestellt werden
- eine Vermittlungsquote von ca. 20 % der teilnehmenden langzeitarbeitslosen Menschen

„Fast 10 Jahre war ich auf Jobsuche. Mit AKTILA-BS hat es endlich geklappt! Die Schulungs- und Förderangebote haben mich weitergebracht. In erster Linie ist es aber der unkomplizierten Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, dem Projektteam von AKTILA-BS, dem JobCenter Stadt Rosenheim und dem Arbeitgeber, zu verdanken, dass ich heute erfolgreich in der Verwaltung des Stadtjugendrings Rosenheim mitarbeite.“

Tanja Kappaun, Teilnehmerin am Integrationsprojekt

Wiki Durchblick

Mit dem Wiki Durchblick ist ein Werkzeugkasten für Leistungsträger, Schwerbehindertenvertreter und Arbeitgeber entstanden, der alle Beteiligten schnell und effektiv mit allen nötigen Informationen versorgt und damit die berufliche Integration blinder und sehbehinderter Menschen fördert.

Was bietet das Wiki Durchblick?

- qualitätsgesicherte Fachinformationen zu allen Fragen rund um Augenerkrankungen, Hilfsmittel, Förderregularien u. ä.
- alle wichtigen Kontaktadressen und Ansprechpartner
- effektive Suchfunktionen zum schnellen Auffinden der gewünschten Informationen
- zahlreiche Beispiele erfolgreicher Integration

Gleich ausprobieren:

www.wiki-durchblick.de

„Das „Wiki Durchblick“ ist eine wertvolle Arbeitshilfe für Fachleute, die im Bereich der beruflichen Eingliederung/der Teilhabe am Arbeitsleben tätig sind. Die einzelnen Beiträge sind sehr übersichtlich strukturiert und wurden von Praktikern gegengelesen. Inhaltliche und gestalterische Anregungen aus dem Kreis zukünftiger Nutzerinnen und Nutzer wurden aufgegriffen.“

Wilfried Bingel, Rehabilitationsabteilung im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Fachbereich Integration und Arbeit

Mentoring

Das im Rahmen von AKTILA-BS erprobte Peer Mentoring bietet jobsuchenden blinden und sehbehinderten Menschen einen vertrauensvollen Austausch mit selbst von Sehbeeinträchtigung betroffenen Menschen, die im Arbeitsleben stehen. Die Mentoren sind Experten in eigener Sache. Menschen, die mit ähnlichen Beeinträchtigungen leben und die daraus entstandenen Schwierigkeiten gemeistert haben. Ihre Tipps und Anregungen sind eine wertvolle Hilfestellung auf dem Weg zurück in den Job.

Der Mentorenpool mit 80 geschulten MentorInnen steht nach Projektende weiter zur Verfügung:

Ansprechpartner:

Klaus Winger

Deutscher Verein der blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e. V.
Tel. 06421 94888-0
eMail: winger@dvbs-online.de

„Die Vorstellungen der Mentee und die Realität der Arbeitswelt waren noch weit voneinander entfernt. Wir haben kleine Arbeitsschritte, Befürchtungen, Wünsche und auch Erfolge besprochen, auf Augenhöhe als zwei stark sehbehinderte Menschen. Vertrauen und Offenheit waren gegenseitig. Wir waren auf dem Weg. Die Mentee hat das Mentoring für sich sehr positiv bewertet.“

Josef Kurmann, Mentor, Betriebswirt, Geschäftsführer in einem mittelständischen Unternehmen